



Reisebericht von unserem Verlagsbegleiter Heinrich Bierbrauer

Andalusien

Impressionen einer Leserreise vom 5. – 10. April 2019



Im Frühjahr ins Land der Sonne – Andalusien auf der Route Jerez–Cadiz–Sevilla–Cordoba–Granada–Ronda und zurück nach Jerez erleben zu dürfen, verlockende Aussicht!

Die im unerwartet frühen Abflug begründete sehr baldige Ankunft verschaffte uns bei einem herrlichen Sonnenaufgang einen halben Tag mehr Zeit in Jerez und ließ eine kleine Anpassung der Reiseplanung als zweckmäßig erscheinen. Unsere Reiseleiterin Christina Ron führte uns zu früher Stunde in ein typisch spanisches Frühstückskaffee, indem wir mit spanischen Croissants und Kaffee die Grundlagen für den auf uns wartenden Tag legen konnten. Den, der eigentlich für den Folgetag vorgesehene Besuch der Bodega Williams&Humbert mit geplanter Verkostung der bekannten Sherry-Sorten wurde auf den Vormittag unseres Ankunftstages vorverlegt und erwies sich als ausgezeichnete Adresse für die Präsentation von Ausbau, mit anschließender Verkostung der unterschiedlichen Geschmacksrichtungen, die Sherry so bietet.

Karten für eine Vorführung der Spanischen Hofreitschule in Jerez zu erhalten, war uns leider nicht mehr möglich, wir wurden dafür aber durch die von der Bodega eigenen, zusätzlich betriebenen Reitschule mit einer hervorragenden Präsentation entschädigt. Nach einem Bummel entlang der Hafensperrmauer durch die Stadt bot die Fahrt nach Cadiz in das sehr schöne Hotel Jerez&Spa entlang der Küstenstraße einen wunderbaren Ausblick auf den Golf.

CADIZ, wunderschön auf einer Landzunge im Atlantik gelegen, präsentierte sich leider bei leichtem Regen, ließ aber erahnen, wie viel schöner noch die sehr lebendige Altstadt bei Sonnenschein anzusehen sein muss. Der maurische Einfluss ist überall in der Architektur erkennbar, beeindruckend die Catedral aus Sandstein.

SEVILLA, unsere nächste Station, erreichten wir am Abend. Die Verschmelzung der verschiedenen Kulturen zeigte sich während der Stadtführung eindrucksvoll im unglaublichen Reichtum der Stadt an atemberaubenden Bauwerken. Sei es der Plaza de Espana, die zahlreichen wunderschönen Kirchen, unübertroffen ist und bleibt jedoch die atemberaubend prunkvoll ausgestattete Kathedrale mit ihren zahlreichen Altären sowie der monumental präsentierten Begräbnisstätte von Christoph Kolumbus,

allesamt unbeschreiblich beeindruckend. Den beschwerlichen Aufstieg auf den berühmten Glockenturm „La Giralda“ sollte man sich nicht ersparen, bietet sich doch dann ein unglaublicher Blick über Sevilla – ein Muss!

Der Nachmittag zur freien Verfügung bot Gelegenheit die wunderschönen, verwinkelten Gassen Sevillas genauer zu erkunden, bevor uns dann am Abend das spanische Temperament in einer sehr sehenswerten, feurigen Flamenco Show präsentiert wurde!

Nach Abendessen und Übernachtung im Hotel Sevilla Macarena setzten wir unsere Reise nach Cordoba fort.

CORDOBA Zu Fuß überquerten wir die „Puente Romano“, die Römischen Brücke, gelangten nach dem Torre de Calahorra in die Altstadt und erlebten eine Führung durch die Moschee Mezquita. Die einst über mehrere Jahrhunderte erbaute, mehrfach erweiterte und neu gestaltete islamische Moschee wurde nach der Rückeroberung durch die Christen zur Kathedrale umgebaut, Ergebnis - ein atemberaubendes, ungeheuer prunkvolles Bauwerk. Am Folgetag konnten wir auf dem Weg nach Granada in einer großen, seit Generationen betriebenen Ölmühle die traditionelle Produktion von Olivenöl besichtigen. Besonders interessant, bis auf einen Teil der Ernte wird alles mittels traditioneller Maschinen und handgesteuert verarbeitet, sogar Verpackung und Versand erfolgen händisch. Nach Abschluss einer Fahrt durch scheinbar endlose Olivenhaine erreichten wir schließlich das wunderschön am Fuße der Sierra Nevada liegende Granada.

GRANADA In der Provinz, von der Hauptstadt Sevilla etwas abgelegen muss Granada trotz mäßiger Infrastruktur auf Touristen nicht verzichten. Denn, alle wollen die Alhambra sehen, das beeindruckendste Überbleibsel aus der Herrscherzeit der Mauren, die Mauren konnten im finsternen Mittelalter Europas ihre Herrschaft, ihr Königreich in Granada zunächst erhalten konnten.

Erst zum Ende des 15. Jahrhunderts kam auch Granada unter christliche Herrschaft und die Spanier damit in den Besitz des Königspalastes, der traumhaften Alhambra. Hinter den mächtigen, aber unscheinbaren Mauern vermutet zunächst niemand die dahinter verborgenen Schätze unterschiedlichster Art. Diese erschließen sich bereits beim Durchwandern der traumhaften Gärten, bevor man in die unglaubliche Pracht der

unterschiedlichen Räumlichkeiten eintaucht. Vom Audienzsaal hin zum goldenen Zimmer, der Botschaftersaal schließt sich an, der faszinierende Löwenhof mit den 12 steinernen Löwen und im Sala de Abencerrajes läßt die Kuppel mit einer Unzahl von gipsernen Waben mit scheinbar im Fallen erstarrtem weißen Honig die Besucher ungläubig mit dem Kopf schütteln.

Ein völlig differenziertes Bild bietet sich dagegen im Anschluss im Carlos Palast. Im 16. Jahrhundert als kühler Renaissancebau in die Alhambra hineingebaut, außen quadratisch und innen rund, beherbergt er das Museum der schönen Künste.

Nach einem kurzen Fußmarsch von der Alhambra in die Altstadt bieten die Erkundung von Albayzin und des Mauren Viertels ein lohnendes Ziel; die Kathedrale und die Königskapelle einen weiteren Leckerbissen.

Am letzten Tag unseres Aufenthaltes erreichten wir dann nach einer langen Fahrt durch das Landesinnere Ronda.

RONDA auch erst Ende des 15. Jhd von den Christen erobert, weist Spuren der römischen und maurische Herrscher auf. Malerisch auf einem Felsplateau gelegen, ist es vor allem durch das im 18. Jhd errichtete Meisterwerk der Baukunst, die beeindruckende, ca. 100 m hohe Puente Nuevo bekannt, die das alte und das neue Ronda verbindet. Die Stierkampfarena in Ronda gilt als eine der schönsten und besterhaltenen des Landes und symbolisiert die Wiege des modernen Stierkampfes, ist zugleich auch die älteste Arena ihrer Art in Spanien. Das Museo Taurino, das Stierkampfmuseum, bietet in der Arena einen sehr informativen Überblick über die Tradition des Stierkampfes.

Der Stadtrundgang durch die malerischen Gassen schloss unseren Besuch in Ronda ab. Rückfahrt nach Jerez und Übernachtung in dem uns schon bekannten Hotel Jerez&Spa, bevor am Folgetag unsere wunderbare Reise mit dem Rückflug endete.

Bericht und Fotos: Heinrich Bierbrauer

→ Weitere Infos über und zu den Leserreisen unter www.fnweb.de/leserreisen und in allen

FN-Reisebüros
Schmiederstraße 19
97941 Tauberbischofsheim
Telefon 09341-83223,
www.fn-reisen.com, tbb@fn-reisen.com

